

Neue Webseite www.joleinen.de



Mehr aktuelle EU-Nachrichten, Berichte über meine Arbeit, Service und Interaktivität sind die Neuerungen meiner Homepage. Ein modernes Design und mein Blog runden das Angebot ab. Öfter reinschauen lohnt sich. Außerdem können meine Europa-News auch per RSS-Feed in andere Seiten übernommen werden. Über Kommentare und Anregungen würde ich mich freuen.

★ BESTELL-SERVICE

Thema Europa: Europäische Strukturpolitik 2007 – 2013

Ziele und Struktur der Europäischen Strukturpolitik, Nationale Strategie und operationelles Programm für das Saarland



★ EUROPA AKTUELL

100 000 Anrufe bei Europe Direct

Unter der gebührenfreien Rufnummer 00800 6 7 8 9 10 11 ist die Informations-Hotline der Europäischen Kommission „Europe Direct“ erreichbar. Fragen zu Arbeiten und Reisen im Ausland, zum Verbraucherschutz beim Telefonieren, bei Banküberweisungen, Bahn- oder Fluggastrechten beantwortet Europe Direct in allen europäischen Amtssprachen. Anfang November ging die einhunderttausendste Anfrage dieses Jahres ein.

Frau Sandrine Jean aus Südfrankreich, stellte folgende Frage: „Ich rufe aus dem Sozial- und Kulturzentrum ODYSSEE in Gard (Frankreich) an. Wir wür-

den gerne wissen, ob polnische Arbeitnehmer in Frankreich weiterhin eine Arbeits- und eine Aufenthaltserlaubnis benötigen. Können Sie uns helfen?“ Die Frage wurde umgehend von einem Mitarbeiter des mehrsprachigen Informationspersonals beantwortet.

Europe Direct ist für alle Bürger da, um ihre Fragen mit europäischer Problematik zu beantworten. Ich begrüße es, wenn auch im Saarland mehr Menschen dieses Angebot nutzen. Kontakt, Informationen und Web Assistance unter:

<http://ec.europa.eu/europedirect>

★ VERKEHR

EU fördert Schnellbahnlinie Saarbrücken – Ludwigshafen



Die Europäische Union investiert im Zeitraum 2007-2013 in die transeuropäischen Verkehrsnetze über 5,1 Mrd. g, davon fast 1 Milliarde Euro allein in Deutschland. Die Schnellbahnlinie Saarbrücken-Ludwigshafen

wird als prioritäres Projekt ebenfalls unterstützt. Sie zählt zur Hochgeschwindigkeitseisenbahn „Ost“ von Paris nach Mannheim. Davon profitiert die ICE/TGV-Anbindung des Saarlandes ganz besonders.

Die verkehrspolitischen Schwerpunkte der EU sind grenzüberschreitende Projekte und umweltverträgliche Verkehrsträger. Allein 80 % fließen in Schienenprojekte.

★ PERSÖNLICH

Aus meiner Bürgerpost

„Welche Bestimmungen muss ich beachten, wenn ich meinen Hund in den Urlaub nach Großbritannien mitnehmen möchte?“. So lautet nur eine der zahlreichen Fragen, die mich als Europa-Abgeordneter erreichen. Ein Bürger war im Gestrüpp der Vorschriften hängen geblieben und hat Hilfe gesucht.

Grundsätzlich gilt: mit dem europäischen Heimtierausweis haben Hunde und Katzen freie



Fahrt in der EU. Dieser Ausweis wird von einem niedergelassenen Tierarzt ausgestellt und dokumentiert alle notwendigen Angaben zum Tier und zum gültigem

Impfschutz gegen Tollwut. Ganz einfach war die Antwort trotzdem nicht, denn gerade in Großbritannien sind einige Sonderregeln zu beachten. Eine gezielte Nachfrage beim saarländischen Gesundheitsministerium oder einem Tierarzt ist deshalb ratsam.

★ IMPRESSUM

Herausgeber:
Jo Leinen, MdEP

Redaktion:
Steffen Breimeier,

Europa-Büro Jo Leinen
Talstr. 58
66119 Saarbrücken
Tel: 06 81 / 5 89 13 31
Fax: 06 81 / 5 89 13 32
europa-buero@joleinen.de

Satz:
augenTrick, Vera Spreuer
Völklingen

Druck:
Offset Wollenschneider
Saarbrücken

Bildnachweis:
Europäische Kommission,
Europäisches Parlament,
Rolf Ruppethal,
Hans-Werner Franzen, privat

Dezember 2007
gedruckt auf chlorfrei gebleichtem
Papier

<http://www.joleinen.de>



Fraktion der
Sozialdemokratischen Partei Europas
im Europäischen Parlament

Ausgabe 0207

Aus dem Inhalt

★ EUROPA AKTUELL

GUTE ARBEIT IN EUROPA S. 2

★ SAARLORLUX

MEHRSPRACHIGKEIT
ALS MARKENZEICHEN S. 3

★ WWW.JOLEINEN.DE

NEUE WEBSEITE S. 4

Liebe Bürgerin, lieber Bürger,

GEMEINSAM
SEIT 1957

Europa soll handlungsfähig, bürgernah und demokratisch sein. Mit dem Reformvertrag von Lissabon, der am 13. Dezember in allen 27 Regierungen in der EU unterzeichnet wurde, kommen wir diesen Zielen ein gutes Stück näher. Wie wichtig insbesondere eine gemeinsame Außenpolitik ist, zeigen aktuelle Krisen, die nur gemeinsam bestanden werden können: die Krise im Kosovo, die Atompolitik des Iran, der Handelswettbewerb mit den neuen Industrienationen China und Indien oder die drohende Klimaänderung.

Auch in der Innenpolitik hat Europa genügend Aufgaben: eine Politik gegen Armut und Ausgrenzung, die Bewältigung von Einwanderung und Integration, eine umweltgerechte

Energiepolitik oder die Förderung von Bildung und Forschung.

Nicht zu vergessen, Europa arbeitet an einer umweltverträglichen Energie- und Klimaschutzpolitik. Die Energie-Einsparung und die Erneuerbaren Energien müssen jetzt auf breiter Front durchgesetzt werden. Das bringt neue Investitionen und neue Arbeitsplätze.

Im Jahre 2007 feierte die EU den 50. Geburtstag, das ist Erfolg und Herausforderung zugleich. Mit allen gemeinsam möchte ich an diesem historischen Projekt weiterarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Jo Leinen

Jo Leinen bei der Eröffnung am
29. Oktober 2007, gemeinsam mit
Staatssekretär Großmann und
Wirtschaftsminister Rippel

B 269 verbindet Deutschland und Frankreich

Die „B 269 neu“ von der Autobahn bei Saarlouis-Lisdorf bis zur französischen Grenze Richtung St. Avold ist auf einem Teilstück für den Verkehr frei gegeben worden. Die komplette Verbindung des deutschen und französischen Autobahnnetzes wird spätestens 2010 erfolgen. Mit der Fertigstellung der B269 neu wird eine enorme Entlastung des Verkehrs durch die Kommunen Überherrn, Saarlouis und Ensdorf erreicht. Alleine durch Ortsteile, wie

Neu- und Altforweiler, Bisten und Überherrn rollen täglich über 15.000 Fahrzeuge, darunter viele LKW.

Jo Leinen: 1987 hat die Landesregierung auf meinen Vorschlag hin beschlossen, diese grenzüberschreitende Straßenverbindung in den „vordringlichen Bedarf“ des Bundesverkehrswegeplans aufzustufen. Von da an gab es Geld für Planung und Bau. 20 Jahre später wird das Projekt jetzt endlich fertig.



Gute Arbeit in Europa

In allen europäischen Ländern steht die Arbeitswelt unter dem Druck der Globalisierung von Wirtschafts- und Finanzmärkten. Die sozialdemokratische Fraktion (SPE) im Europäischen Parlament hat deshalb einen Vorstoß gemacht, um "Gute Arbeit" in allen 27 Mitgliedsländern der EU durchzusetzen.

Immer mehr Menschen bekommen für ihre Arbeit nicht ausreichend Lohn, um angemessen leben zu können. Eine neue Armut ist in vielen EU-Staaten auf dem Vormarsch. Wir fordern deshalb ein europäisches Gesetz für die Einführung von Mindestlöhnen überall in

der EU. Unsere Nachbarn Frankreich, Luxemburg und Belgien haben bereits Mindestlöhne und machen damit gute Erfahrungen.

Das normale Arbeitsverhältnis wird in vielen Firmen mehr und mehr durch Leiharbeiter ergänzt oder gar ersetzt. Etliche Millionen Menschen werden mittlerweile über Leiharbeitsfirmen vermittelt. Die Sozialdemokraten im EP kämpfen dafür, dass Leiharbeiter und Vollbeschäftigte gleichgestellt werden, so dass kein Lohn- und Sozialdumping stattfindet. Deutschland ebenso wie Großbritannien muss hier die Blockade der Leiharbeitsrichtli-

nie im Ministerrat aufgeben. Im Hinblick auf die Osterweiterung der EU gibt es seit 1996 das europäische Entsendegesetz. Die Mitgliedstaaten können damit vorschreiben, dass ausländische Arbeitnehmer genauso bezahlt werden müssen wie inländische Arbeitnehmer, um ein Unterlaufen von Tarifverträgen und Sozialstandards zu verhindern. Deutschland hat das Entsendegesetz bisher nur auf wenige Wirtschaftsbereiche angewandt, wie z.B. auf die Bauindustrie.

Die öffentliche Hand hat es darüber hinaus in der Hand, bei der Auftragsvergabe für die Einhaltung der Sozialvorschriften

zu sorgen. Die Auftragsvergabe sollte an die Bedingung gekoppelt werden, dass die Firmen sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse nachweisen können. Wir brauchen in Deutschland ein einheitliches und verbessertes Tariftruegesetz.

Gute Arbeit in Deutschland kann es nicht geben, wenn um uns herum schlechte Arbeit angeboten wird. Mindeststandards auf EU-Ebene von Löhnen, Arbeitszeiten wie auch Gesundheits- und Arbeitsschutzbedingungen sind deshalb dringend nötig. Dafür trete ich im Europäischen Parlament ein.

IG Metall zu Besuch in Straßburg



IG Metall Völklingen, mit dem 2. Bevollmächtigten Guido Lesch sowie den Abgeordneten Jo Leinen und Bernhard Rapkay aus Dortmund (Vorsitzender der deutschen Delegation in der SPE-Fraktion)

Über 50 Kolleginnen und Kollegen der IG Metall, Betriebsräte und Vertrauensleute der Verwaltungsstelle Völklingen, waren am 14. November zu Besuch in Straßburg. In unseren

Diskussionen wurde schnell deutlich: wir brauchen ein soziales Europa mit Regeln für Mindestlöhne, Leiharbeit, Arbeitszeiten und Unternehmensbesteuerung.

Preiswahrheit im Flugverkehr

Fluggesellschaften nutzen immer mehr irreführende Werbung und verschleiern die tatsächlichen Kosten und die Verfügbarkeit von günstigen Tickets. Lockangebote und unfaire Vertragsbedingungen beim Online-Verkauf führen die Verbraucher in die Irre. Es kann nicht sein, dass für ein Flugticket zu 19,99 Euro erworben wird, der Käufer dann aber von zunächst nicht kenntlich gemachten Steuern, Start- und Landegebühren sowie Buchungspauschalen überrascht wird und schließlich 90 Euro bezahlen muss.

Die EU-Kommission hat die se Praxis offen gelegt. Danach werden auf jeder zweiten von rund 400 überprüften europäischen

Internetseiten der Fluglinien Steuern und Abgaben nicht eindeutig angegeben.

Das Europäische Parlament hat jetzt beschlossen, dass die Angabe des Gesamt-Preises an sichtbarer Stelle des Angebots erfolgen muss. Der Beschluss sieht ebenfalls vor, dass Zusatzleistungen nicht mehr „automatisch“, sondern nur auf Wunsch des Kunden mitgebucht werden dürfen.

Die Verbraucher haben ein Recht auf eindeutige Angebote, die auch tatsächlich verfügbar sind. Die Sozialdemokraten im Europäischen Parlament werden die Namen der Airlines öffentlich anprangern, wenn nicht die irreführenden Preisangaben eingestellt werden.

Mehrsprachigkeit als Markenzeichen von SaarLorLux



Der EU-Kommissar für Mehrsprachigkeit Leonard Orban besuchte am 12. November auf meine Einladung das Saarland. Die Förderung zweisprachiger Erziehung in saarländischen Kindergärten am Beispiel der Kita im IT Park Saarbrücken-Burbach sowie die Förderung der Mehrsprachigkeit im Eurodistrikt Saarbrücken Moselle-Est standen im Vordergrund des Besuches.

Das Saarland ist mit 120 bilingualen Kindergärten zwar besser als andere Bundesländer, aber wir sind noch lange nicht die Avant-Garde unter den europäischen Grenzregionen. Am Beispiel der Kita im IT Park Saarbrücken konnte eindrucksvoll erlebt werden, welche Erfolge

das spielerische Erlernen von Fremdsprachen schon im Kleinkindalter hat.

Das Gespräch mit Vertretern des Vereins „Zukunft SaarMoselle Avenir“ haben eines sehr deutlich gezeigt: das Saarland kann auf viele erfolgreiche Beispiele der grenzüberschreitenden Kooperation verweisen. Aber: im Bereich des Sprachenlernens ist noch viel zu tun, damit wir hier einen richtigen Standortvorteil für unser Land erreichen.



Rechtsradikale Fraktion am Ende

Die Auflösung der rechtsradikalen Fraktion im EU-Parlament ist perfekt. Der Zusammenhalt der Gruppe von nationalistisch gesinnten Radikalen war dahin, als fünf rumänische Abgeordnete aus Protest gegen Äußerungen der Mussolini-Enkelin, Ales-

sandra Mussolini, über die „kriminelle Lebensauffassung“ aller Rumänen die Fraktion verließen. Damit wird der Fraktionsstatus nicht mehr erreicht. Das ist kein Verlust für das EP. Das Programm und die Ziele von Herrn Le Pen und Co sind mit dem Geist und der Idee eines vereinigten Europas

Zukunft für Naßweiler

Bei einem Besuch in Naßweiler am 22. Oktober habe ich mich über die gravierenden bergbaubedingten Schäden informiert. Unter dem Ortsteil Naßweiler in der Gemeinde Großrosseln hat die französische Bergbaugesellschaft Charbonnages de France (CdF) jahrelang Kohle abgebaut. Sie entzieht sich jetzt ihrer Verpflichtung, für die entstandenen Schäden und Wertminderungen aufzukommen. Das behindert den Verkauf von Baugrundstücken, die zur Entwicklung des Ortes notwendig sind. Mit dem Ortsvorsteher Hans-Werner Franzen bin ich einer Meinung: die CdF darf keinen Bergschadensverzicht von Neu-



eigentümern der Grundstücke verlangen, zumal eine solche Klausel in Frankreich seit 1999 verboten ist. Naßweiler darf nicht zum Spielball grenzüberschreitender Verantwortungslosigkeit werden.

Das „Projekt 2010 – Zukunft für Naßweiler“ ist eine hoffnungsvolle Initiative, die alle Beteiligten, auch CdF und DSK, unterstützen sollten.

Arztbesuch im Ausland

Für Patienten soll es zukünftig leichter werden, sich die Kosten für medizinische Behandlungen im EU-Ausland zurückerstatten zu lassen. Der Betrag wird maximal so hoch wie bei einer Behandlung im Heimatland sein.

Patienten, die im europäischen Ausland den Arzt aufgesucht haben, konnten sich bisher nicht immer sicher sein, ihre Gesundheitsleistungen erstattet zu bekommen. Obwohl der Europäische Gerichtshof mehrfach Rechte und Pflichten der Patienten klar festgelegt hat, sind die Erstattungen in der Pra-

xis schwierig geblieben.

Die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung soll nicht die nationalen Gesundheitssysteme zusätzlich belasten, aber die Rechte der Patienten sicherstellen. Dies sieht eine neue Richtlinie für Gesundheitsdienstleistungen vor. Patienten sollen krankenhäusliche Dienste, auf die sie im Heimatland einen Anspruch haben, nach vorheriger Genehmigung auch im Ausland nutzen können. Ambulante Dienstleistungen sollen Patienten ohne Genehmigung nutzen können.

